Pestwurz (Beilage zu: Die Kunst liegt in der Natur. Wer sie herausreissen kann, der hat sie.)

Worum es geht

Zwischen 1986 und 1994 beschäftigte sich Franz Gertsch ausschließlich mit dem Holzschnitt. Dabei hatte er nach eigener Aussage stets einen Satz von Albrecht Dürer aus dessen »Proportionslehre« von 1528 vor Augen: »Denn warhafftig steckt die kunst inn der natur / wer sie herauss kan reyssenn der hat sie.« In seinen Holzschnitten betreibt Gertsch dieses »Herausreißen« der Kunst aus der Natur mittels Einkerben von winzigen Punkten in die (tote) Natur seines Holzstocks, die beim gedruckten Ergebnis dann als Lichtpunkte herausstechen. Auch wurde Dürers Satz zum Titel eines Ausstellungskataloges, mit dem Gertsch seine »Holzschnitt«-Phase abschloss. Beigelegt ist ihm ein Farbholzschnitt mit der Darstellung der Heilpflanze Pestwurz, die sich durch ihre über einen Meter breiten Blätter auszeichnet.

Titel	Pestwurz (Beilage zu: Die Kunst liegt in der Natur. Wer sie herausreissen kann, der hat sie.)
Inventarnummer	D 1995/GVL 406,b
Medium	Druckgraphik
Personen	Franz Gertsch (Künstler / Künstlerin): * 08. März 1930 Mörigen (Bern) †
Datierung	1994
Technik	Farbholzschnitt
Material	Japanpapier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 42,50cm(Blatt) / Breite: 50,00cm(Blatt) / Höhe: 38,90cm(Platte) / Breite: 46,70cm(Platte)
Urheberrecht	by Franz Gertsch
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Druckgraphik
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 1995 Freunde der Staatsgalerie Stuttgart e.V., Konrad Kohlhammer-Stiftung

Literatur	Corinna Höper: To the Museum of Modern Dreams. Künstlerpositionen der 1960er- bis 1980er-Jahre. Zu Ehren zweier außergewöhnlicher Stiftungen, Ostfildern 2012, Nr. 15.5

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite